

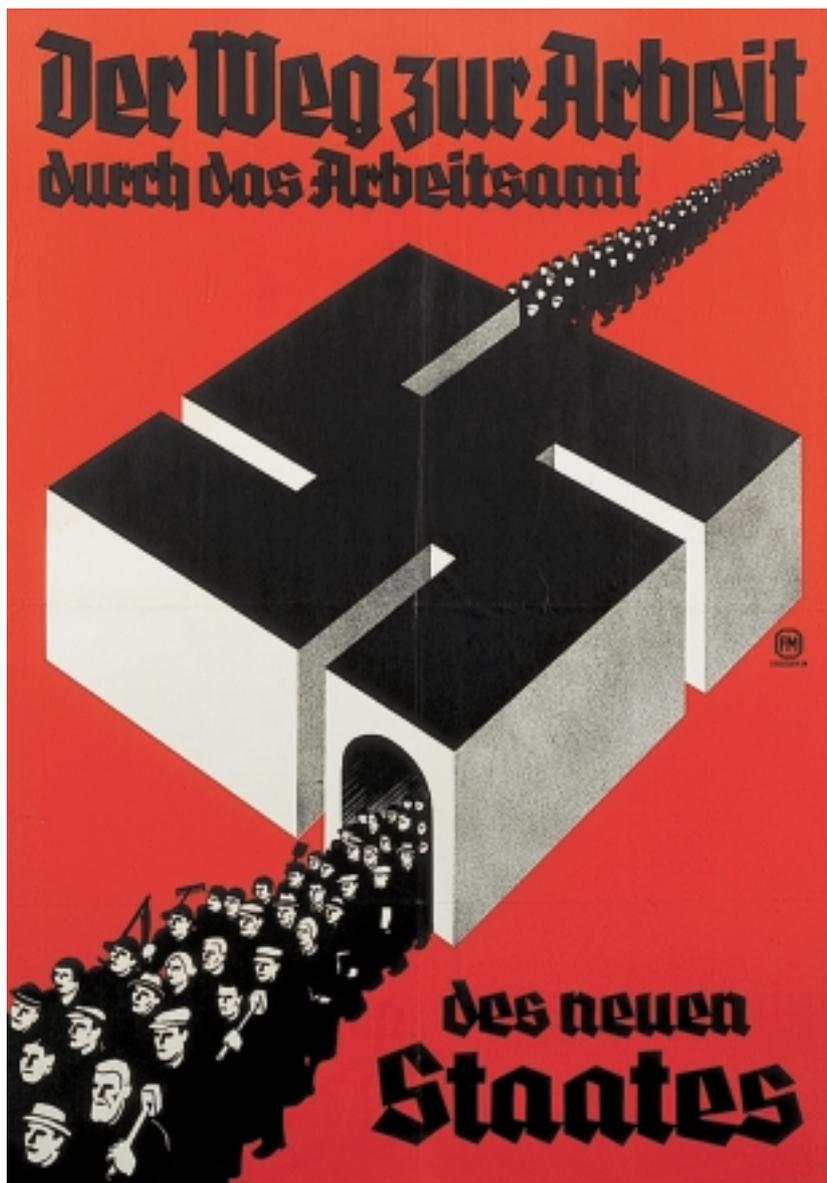
»Leistungen« der NS-Politik

»Die nationale Regierung wird mit eiserner Entschlossenheit und zähester Ausdauer folgenden Plan verwirklichen: Binnen 4 Jahren muß der deutsche Bauer der Verelendung entrissen sein, binnen 4 Jahren muß die Arbeitslosigkeit überwunden sein.«
(Adolf Hitler in einer Rundfunkrede am 1. Februar 1933)

Abb. 1

Der Weg zur Arbeit durch das Arbeitsamt des neuen Staates
1934

Entwurf: FM (Monogramm)



Hatte die Weimarer Reichsverfassung das Recht auf Arbeit lediglich versprechen können und für die Einrichtung von Arbeitsämtern gesorgt, so stellte sich der Nationalsozialismus als erfolgreiches System dar, das alle arbeitslosen Männer und Frauen wieder in Lohn und Brot bringe (Abb. 1, 2). Tatsächlich belebte sich die Konjunktur schon 1932. Das Wirtschaftsvolumen wuchs wieder. Allerdings spielte dabei die staatlich finanzierte militärische Produktion eine immer größere Rolle, bis dem Zweck der Aufrüstung die gesamte Wirtschaft untergeordnet war – der Boom wurde zu einer Folge der Kriegsrüstung. Von ganz wesentlicher Bedeutung waren die von den Nationalsozialisten aufgelegten Beschäftigungsprogramme. Die Einrichtung des Reichsarbeitsdienstes übernahmen sie jedoch von der Republik. Arbeitsmaßnahmen wie die Trockenlegung von Sümpfen, Errichtung von Deichen, Bau von Autobahnen etc. dienen vor allem der »Dynamisierung des Bewußtseins«, das heißt, die Arbeiter mußten sich nicht mehr als Empfänger staatlicher Almosen fühlen, sondern beteiligten sich an einem nationalen Projekt. Nachdem sich die Wirtschaft belebt hatte, wurde der Einsatz der Nationalsozialisten bei der Beseitigung der Arbeitslosigkeit geringer. Die NS-Verbrechen – Verhaftung ohne Haftbefehl, Verweigerung rechtsanwaltlichen Beistands, wilde Konzentrationslager für politische Häftlinge etc. – traten hinter den ökonomischen Leistungen in den Hintergrund – ja, sie schienen der Schlüssel zum Wirtschaftserfolg.

Die Darstellung des »Arbeitsoldaten« (Abb. 2) entstand 1936, ein Jahr nach Einführung der Arbeitsdienstpflicht. Der braune Alltag war durchsetzt von Elementen der praktischen und geistigen Aufrüstung. In Abwendung von liberalen Werten wurden restriktive und militärische Werte zur normativen Kraft. Der »Arbeitsoldat« stand in der Dienstpflicht der Volksgemeinschaft, er verteidigte die »Ehre« des Staates an der Heimatfront. Konsequenterweise waren die Koalitionsfreiheit (Artikel 159) beseitigt und die autonomen Tarifparteien aufgelöst. Der Staat diktierte Arbeitsbedingungen und Löhne. Plakat 2 erweckt den Anschein, als ob der Widerspruch zwischen Lohnarbeit und Kapital aufgehoben sei (Arbeitslosigkeit, Streik, Aussperrung gäbe es nicht mehr), faktisch bestand das kapitalistische Wirtschafts-



Abb. 2
Früher: Arbeitslosigkeit - Hoffungslosigkeit ... / Heute: Arbeit - Freude - Zucht ...
1936



Abb. 3
Arbeit und Brot / Das Volks-Einkommen wächst!
1936

system aber fort, wenn auch unter einer sich sukzessive ausweitenden staatlichen Lenkung.

Mit ihren »statistischen« Plakaten (Abb. 3) veranschaulichte die NS-Propaganda auf eindrucksvolle Weise die wirtschaftlichen Erfolge des Regimes. Diese Plakate waren Teil einer konzertierten Propaganda-Aktion anlässlich der Reichstagswahlen Ende März 1936. Die Plebiszite im »Dritten Reich« hatten eine rein akklamatorische Funktion. Das Volk durfte nicht zwischen mehreren Personen und politischen Programmen oder mehreren Entscheidungsmöglichkeiten wählen, sondern nur Hitlers Politik bestätigen.

Mit dem Plakat 4 führten die Nationalsozialisten den Beweis, daß sie das alte Versprechen der proletarisch-sozialistischen Bewegung, der Arbeiter werde einmal »mit eigenen Schiffen die Meere befahren«, wahr gemacht haben. Die Flotte der NS-Massenorganisation »Kraft durch Freude« veranstaltete Reisen ins Nordmeer, nach Madeira und nach Italien. Auch wenn diese Fahrten noch die finanziellen Möglichkeiten der Arbeiter überstiegen, werteten einige von ihnen das Recht auf die Ferienreise als einen Aufbruch in eine bessere Zeit. KA



Abb. 4
Deutsche Arbeiter / diese Schiffe gehören Euch!
1936